Polizeipräsidium
Köln

Polizeipräsidium Köln, 51101 Köln

Stadt Köln
Bezirksrathaus Rodenkirchen

per E-Mail: miriam.passmann@stadt-koeln.de

24. Januar 2022
Seite 1 von 2

Aktenzeichen:
LStabSG1-62.05.10

bei Antwort bitte angeben

Pütz, POK
Telefon 0221 229-2112
Telefax 0221 229-2022
leitungsstab.koeln
@polizei.nrw.de
Raum A3.522

Kriminalitäts- und Ermittlungsangelegenheiten; Kriminalitätsentwicklung
Häusliche Gewalt; Übersicht über Delikte von häuslicher Gewalt im Stadtbezirk Köln-Rodenkirchen in 2020/2021

1. Anfrage der FDP-Fraktion der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 09.01.2022, AN/0028/2022
2. Ihre Anfrage vom 09.01.2022 (per E-Mail)

Gemäß Ihrer Bezugsanfrage teile ich zu Frage 1 und Frage 2 folgendes mit:

Vorbemerkung:
In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die der Polizei bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen und Opfer nach geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien für die Führung der PKS erfasst. Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik, das heißt, die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen und bei Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft an die PKS gemeldet. Für das Jahr 2021 liegen die entsprechenden PKS-Daten im Sinne der Anfrage noch nicht vor.

Frage 1:
Wie viele vollendete und versuchte Delikte von häuslicher Gewalt wurden in den Jahren 2020 und 2021 im Stadtbezirk Köln-Rodenkirchen jeweils erfasst?

Dienstgebäude:
Walter-Pauli-Ring 2-6

Telefon 0221 229-0
Telefax 0221 229-2002
poststelle.koeln@polizei.nrw.de
https://koeln.polizei.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinien 1 und 9
Haltestelle: Kalk Post
S-Bahnlinien S 12, S 13, S19
sowie RB 25
Haltestelle: Trimbornstraße

Zahlungen an:
Landeshauptkasse
Nordrhein-Westfalen
IBAN:
DE27 3005 0000 0004 0047 19
BIC:
WELADEDD
TV-Nr.: 03036316

Jahr 2020

Im Jahr 2020 wurden im Stadtbezirk Köln-Rodenkirchen, mit den Stadtteilen Bayenthal, Meschenich, Sürth, Godorf, Raderberg, Weiß, Hahnwald, Raderthal, Zollstock, Immendorf, Rodenkirchen, Marienburg und Rondorf, insgesamt 210 Fälle der Häuslichen Gewalt in der PKS erfasst. Dabei blieb es in 14 Fällen bei Versuchsdelikten.
Bei 166 dieser Taten kam es zu Körperverletzungsdelikten, in den weiteren Fällen zu Raub-, Sexual- und Sachbeschädigungsdelikten sowie zu Straftaten gegen die persönliche Freiheit.

Jahr 2021

Anhand der Vorgangs-Eingangszahlen in den polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystemen lässt sich bisher ein merkbar geringeres Aufkommen an Fallzahlen von Häuslicher Gewalt erkennen. Diese Daten sind jedoch in Bezug zu den PKS-Daten nicht vergleichbar, weil die deliktische Einordnung erst mit Erfassung in der PKS abgeschlossen ist.
Ein gestiegenes Aufkommen an Beratungsanfragen bzw. Hilfeersuchen an das Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz ist indes nicht zu verzeichnen

Frage 2:
Wie viele der Opfer waren weiblich? Wie viele der Opfer waren männlich?

Für das Jahr 2020 lagen im Stadtbezirk Rodenkirchen in den oben näher beschriebenen 210 Fällen der Häuslichen Gewalt noch in 163 Fällen auswertbare Personendaten vor. Davon waren 120 Geschädigte weiblich und 43 männlich.
Die hier erkennbare Differenz von erfassten Taten und Geschädigten liegt in den gesetzlichen Löschfristen begründet; so wurden in 2020 bereits Personendatensätze von Geschädigten automatisiert gelöscht.

Im Auftrag

gez.
Zimmermann
Kriminaldirektor